

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

«Pstlz» «Ort»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, den 2. September 2005

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

Gesellschafterversammlung 2005 im schriftlichen Verfahren

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit §10 in Verbindung mit § 11 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Sowohl Beirat als auch Treuhänderin haben dem schriftlichen Verfahren ihre Zustimmung erteilt.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Beschlußvorschläge (Tagesordnung), den ausführlichen Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2004 nebst Bilanz per 31.12.2004 sowie Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht des Beirates. Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin empfehlen, den Beschlußvorschlägen zu folgen.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **30. September 2005** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlußfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlußfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Zu Ihrer Information fügen wir diesem Brief ein Schreiben der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG bei bezüglich erbschafts- bzw. schenkungssteuerlicher Behandlung bei der Übertragung treuhänderisch gehaltener Kommanditbeteiligungen an einer Schiffahrtsgesellschaft. Nach Aussage der steuerlichen Berater ist es zur Vermeidung steuerlicher Nachteile sehr empfehlenswert, sich als Anleger in das Handelsregister eintragen zu lassen. An der verwaltenden Tätigkeit Ihrer Treuhandgesellschaft ändert sich dadurch für Sie im übrigen nichts. Falls Sie uns bislang noch keine notariell beglaubigte Handelsregistervollmacht zwecks direkter Eintragung haben zukommen lassen und sich nun eintragen lassen möchten, kontaktieren Sie uns bitte. Wir senden Ihnen gern ein Vollmachtsformular zu.

In Ergänzung zu Punkt 7 (Steuerliche Verhältnisse) des Berichtes der Geschäftsführung möchten wir Sie abschließend nochmals darauf hinweisen, daß der Unterschiedsbetrag des Schiffes sowohl beim Verkauf des Seeschiffes als auch bei Veräußerung eines Kommanditanteils auf Gesellschafterebene der Besteuerung unterliegt. Bitte beachten Sie, daß die **Besteuerung des Unterschiedsbetrages** u.U. zu erheblichen Steuerzahlungen führen kann. **Daher empfehlen wir Ihnen, dieses frühzeitig bei Ihrer Liquiditätsplanung zu berücksichtigen.**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fondsnummer» «Kapital»

Stimmzettel

bitte bis zum 30. September 2005 zurücksenden per Post oder Telefax

**M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 65-67
20095 Hamburg**

Telefax: 040/32 82 52 10

**Gesellschafterversammlung 2005
der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
- 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2004**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
- 2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2004**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
- 3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
- 4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
- 5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2005**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung
- 6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 10,0 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2005, sofern die Liquiditätslage dies zuläßt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.**
- ☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

An die Gesellschafterinnen
und Gesellschafter

Hamburg, 08. August 2005
R/pw

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG weist darauf hin, daß es seit kurzem einen Erlaß des Finanzministeriums Baden-Württemberg gibt, der im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder ergangen ist und daher grundsätzlich bundesweit gilt. Danach soll bei einer Übertragung einer treuhänderisch gehaltenen Kommanditbeteiligung diese nicht mit dem anteiligen Buchwert des Betriebsvermögens, sondern mit dem gemeinen Wert bewertet werden. Die erbschaftsteuerlichen Vergünstigungen für Betriebsvermögen sollen für treuhänderisch gehaltene Beteiligungen nicht gelten.

Der Erlaß sieht eine Übergangsregelung vor, wonach die Neuregelung bei vor dem 1. Juli 2005 begründeten Treuhandverhältnissen erstmalig auch auf Erwerbe anzuwenden ist, für die die Steuer nach dem 30. Juni 2006 entsteht.

Ferner möchten wir in diesem Zusammenhang nochmals darauf hinweisen, daß es auch aus anderen steuerlichen Gründen, z.B. der Zurechnung von sogenannten „fiktiven Gewinnen“ im Zusammenhang mit negativen Kapitalkonten sinnvoll ist, sich als Anleger direkt ins Handelsregister eintragen zu lassen.

Wir empfehlen allen Anlegern, sich im Hinblick auf die beschriebenen Sachverhalte und der geänderten Rechtslage von einem Steuerberater unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Verhältnisse beraten zu lassen und, sofern erbschaft- und schenkungssteuerliche Überlegungen eine Rolle spielen und ggf. Anteilsübertragungen anstehen, vorher eine Eintragung ins Handelsregister vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Ritter

ppa. Helge Janßen



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS

IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2005

MS "POTSDAM" GMBH & CO. KG

EIN FONDS DER HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG

SCHIFFFAHRTSTREUHAND – *Partnerschaft* DAS IST PARTNERSCHAFT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

ERFAHRUNG IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN

DIE M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und Fondsgesellschaft das ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Angefangen bei der Führung von Kapitalkonten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse bis hin zur Vornahme von Ausschüttungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gremien des Fonds. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Fast 12.000 Anleger in 45 Gesellschaften mit Einlagen i.H.v. über EURO 670 Mio. vertrauen auf unsere Erfahrung.

SICHERHEIT, TRADITION UND KUNDENORIENTIERTES HANDELN

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten: Attraktive Fondsergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Als Tochter der Atalanta Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind wir direkt mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M.Warburg & CO, verbunden. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2005

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirats

Jahresabschluß

Für die Richtigkeit des Inhaltes, insbesondere für den Umfang und die hierin aufgeführten Daten, übernimmt
die Warburg Schiffahrtstreuhand keine Verantwortung.

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2004
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2004
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004
5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005
6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 10,0% bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2005, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2004

MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Kvaerner Warnow Werft GmbH, Rostock
Baujahr:	1996
Länge/Breite/Tiefgang:	209,6 m / 32,2 m / 12,5 m
Tragfähigkeit:	38.650 tdw
Containerkapazität:	2.636 TEU
Geschwindigkeit:	21 kn im beladenen Zustand
 Geschäftsführung:	 Verwaltungsgesellschaft MS „Potsdam“ mbH Lange Str. 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen
 Vertragsreeder:	 Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
 Treuhandgesellschaft:	 M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Ferdinandstr. 65-67, 20095 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 52 30, Fax: 040 / 32 82 52 10
 Emissionshaus:	 Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2004

Im Geschäftsjahr 2004 fuhr das Schiff auf Zeitcharterbasis für PIL. Bis zum 6. März 2004 betrug die Charrate USD 8.950 pro Tag. Im direkten Anschluss konnte die Charter bis April 2007 zu einer Rate von USD 22.975 pro Tag verlängert werden.

Im Berichtsjahr gab es erfreulicherweise keine Ausfalltage.

Das Berichtsjahr verlief wirtschaftlich besser als prospektiert. Der **Cash-Flow** des Jahres 2004 liegt mit TEUR 3.284 um TEUR 266 über dem Prospektwert. Grund hierfür sind insbesondere geringere Schiffsbetriebskosten und geringere Zinsaufwendungen.

Die planmäßige **Tilgung** von TUSD 1.938 konnte problemlos geleistet werden. Das Schiffshypothekendarlehen valutiert per 31.12.2004 noch mit TUSD 5.641. Der Tilgungsvorsprung beträgt rd. USD 2 Mio.

Im Dezember 2004 erfolgte eine **Ausschüttung** in Höhe von 8,0%.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für 2004 beträgt ca. **1,1%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff zunächst bis zum 6. März 2004 für Pacific International Lines, Singapore (PIL) zu einer Rate von USD 8.950 (abzgl. 3,75% Kommission) pro Tag. Im direkten Anschluss konnte eine Anschlusscharter mit PIL für USD 22.975 (abzgl. 3,75% Kommission) pro Tag bis Anfang April 2007 geschlossen werden.

Das Schiff wurde von PIL in einem Dienst Far East/Gulf of Aden/Red Sea eingesetzt. Es wurden die Häfen Singapore, Colombo, Aden, Jeddah, Port Sudan, Aqaba, Ain Sokhna, Ningbo, Kwangyang, Busan, Shanghai, Shekou und Hongkong angelaufen. Die Rundreise dauerte ca. 1 bis 1,5 Monate. Die Auslastung des Schiffes betrug bei der Route Asien – Rotes Meer ca. 91% und bei der Route Rotes Meer – Asien 100%.

Das Verhältnis zum Charterer ist gut. Die laufenden Charraten wurden stets pünktlich und vollständig bezahlt. Im Berichtsjahr gab es keine Ausfallzeiten.

Das MS „Potsdam“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3408 eingetragen. Es ist parallel zur deutschen Registrierung im sog. Bareboat Register der Republik von Liberia registriert und führt mit Genehmigung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) die Flagge der Republik Liberia.

Die Schiffsführung lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Insgesamt verrichteten 20 Seeleute (mit Kapitän) verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Im Dezember 2004 wurde das Schiff vom zuständigen Inspektor besichtigt. Das Schiff zeigte sich in einem sauberen und gepflegten Zustand. Der Konservierungszustand der Außenhaut, der Decks und der Aufbauten ist gut.

Im 2. Halbjahr 2004 kam es zu einem Schaden der Wellengeneratorsteuerung. Der Gesamtschaden betrug ca. TEUR 100. Da der Schaden unterhalb der mit der Versicherung vereinbarten Franchise (Selbstbehalt) lag, ist dieser Betrag von der Gesellschaft zu tragen.

Die nächste Klasseerneuerung des Schiffes ist 2006 fällig, die nächste Dockung des Schiffes ist für Dezember 2005 geplant.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders zu 48% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im norwegischen, englischen und französischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) im norwegischen Markt mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Das Wachstum in der Entwicklung der Charrerraten für Containerschiffe, das für einige Größenklassen schon im Jahr 2003 zu historischen Höchstcharterraten geführt hat, setzte sich auch über das Jahr 2004 fort. Der Londoner Broker Howe Robinson stellt die Entwicklung der Charrerraten für Containerschiffe mit einer nominalen Stellplatzkapazität zwischen 250 und 3.500 TEU in seinem Howe Robinson Index (HRCI) dar. Dieser lag zum Ende des Jahres 2003 bei 1.080 (kommend von rd. 620 zu Beginn des Jahres 2003) und erreichte im Februar 2004 wieder seinen bis dahin absoluten Höchststand von 1.209 aus dem Jahr 1995. Im weiteren Verlauf des vergangenen Jahres entwickelt sich der Index stetig nach oben bis auf 1.884. Insgesamt lag der Index zum Jahresende 2004 um ca. 75% über dem Jahresendwert von 2003. Interessant ist, dass das Angebot an Tonnage derart knapp war, dass sogar die übliche, saisonbedingte Schwächung zum Jahresende ausblieb.

Wie auch im Jahr 2003 verlief die Ratenentwicklung im Jahr 2004 unterschiedlich. Profitierten im Jahr 2003 vor allem größere Einheiten von steigenden Raten, so stiegen die Raten 2004 insbesondere im mittleren Segment von Schiffen zwischen 1.500 und 2.000 TEU. Einhergehend mit der Tonnageverknappung und steigenden Raten konnten auch längere Perioden für kleine und mittlere Einheiten geschlossen werden. Dies resultierte in einer sinkenden Zahl von Gesamtabschlüssen für das Jahr 2004, die etwa ein Fünftel unter der Zahl der Abschlüsse von 2003 lag. Vom Jahresende 2004 bis in das erste Quartal 2005 hat kaum Tonnage für Neuabschlüsse zur Verfügung gestanden.

Als Ursache der starken Nachfrage nach Container-tonnage ist - neben einer allgemeinen Erholung der Weltwirtschaft - weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung Chinas zu nennen. So sind unter den 20 umschlagsstärksten Containerhäfen der Welt inzwischen 5 chinesische Häfen (u.a. Hongkong, Shanghai und Shenzuan) vertreten. Offiziell gibt China für seinen Containerumschlag ein Wachstum von rd. 27% an. Für die Top Ten der umschlagsstärksten Containerhäfen wird ein durchschnittliches Wachstum von rd. 15% angegeben. Diese Zahl ist auch insofern interessant, als dass in diesen Häfen fast die Hälfte des jährlichen Containerumschlags stattfindet.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2004:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	4.834	87,3%
Flüssige Mittel	455	8,2%
Übrige Aktiva	250	4,5%
	5.539	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-2.102	-37,9%
Langfristige Verbindlichkeiten	5.191	93,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	494	8,9%
Übrige Passiva	1.956	35,3%
	5.539	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich insbesondere um Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2004 noch TUSD 5.641 (TEUR 5.191). Der Tilgungsvorsprung beträgt rd. USD 2 Mio.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (TEUR 162) und Rückstellungen (TEUR 220).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich um die stille Beteiligung der Reederei F. Laeisz (TEUR 1.898) sowie um bereits im Jahr 2004 erhaltene Zeitchartereinnahmen für das Jahr 2005 (TEUR 58).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2004 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	15.288
Kommanditkapital II	1.856
Kapitalrücklage (Agio)	760
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	404
Entnahmen	-4.380
Verlustvortrag	-18.977
Jahresüberschuss	2.947
	-2.102

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2004 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Brutto-Zeitcharter	6.727	6.067	-660
Zinserträge (saldiert)	17	6	-11
Auflösung Rückstellung	0	518	518
Kursgewinn Darlehenstilgung	0	234	234
Sonstige Kursgewinne (saldiert)	0	134	134
Erträge	6.744	6.959	215
Schiffsbetriebskosten	-2.240	-1.800	440
Bereederung/Befrachtung	-437	-470	-33
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-660	-275	385
Zinsen Reederkapital	-190	-190	0
Laufende Verwaltung	-199	-195	4
Abschreibung	-1.066	-1.082	-16
Aufwendungen	-4.792	-4.012	780
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.952	2.947	995

Die **Einnahmen Brutto-Zeitcharter** von TEUR 6.067 (65,3 Tage zu einer Rate von USD 8.950 und 300,7 Tage zu einer Rate von USD 22.975) weichen um TEUR 660 vom prospektierten Wert ab. Grund hierfür ist insbesondere die bis zum 6. März gegenüber Prospekt (USD 21.800) um USD 12.850 niedrigere Charrerate.

Die **Auflösung der Rückstellungen** und der **Kursgewinn Darlehenstilgung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** sind um TEUR 440 niedriger als geplant. Wie bereits im Vorjahr ist dies insbesondere auf den Rückgang der Personalkosten zurückzuführen.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 385 niedriger als geplant, da der prospektierte Zinssatz von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht und außerdem ein Tilgungsvorsprung von rd. USD 2 Mio. besteht. Der durchschnittliche Zinssatz für das Darlehen beträgt z.Z. ca. 5,5%.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.952	2.947	995
+ Abschreibung	1.066	1.082	16
- Auflösung Drohverlustrückstellung	0	-511	-511
- Kursgewinn Darlehenstilgung	0	-234	-234
Cash-Flow	3.018	3.284	266
- Tilgung (zum Buchwert)	-1.783	-1.783	0
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	0	234	234
- Auszahlung	-1.251	-1.225	26
- sonstige Abgrenzungen	0	-12	-12
in % des nom. KK	8,0%	7,8%	-0,2%
Liquiditätsergebnis 2004	-16	498	514
+ Liquidität zum 31.12.2003	-403	-351	52
Liquidität zum 31.12.2004	-419	147	566

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 3.284 liegt vor allem aufgrund der geringeren Schiffsbetriebskosten und der geringeren Zinsaufwendungen um TEUR 266 über dem prospektierten Wert.

Im Jahr 2004 wurde die **Regeltilgung** von TUSD 1.938 geleistet.

Im Dezember 2004 wurde eine **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von 8,0% (7,8% bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung) ausgezahlt.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02082 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.1999 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 1999 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.1999 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffsgutachtens TEUR 5.567 bzw. ca. 35,6% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung). Dieser Betrag ist bei Verkauf des Schiffes - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern.

Außerdem wurde ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 01.01.1999 TEUR 1.121 bzw. ca. 7,2% beträgt.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	1.952	171	-1.781
+/- verrechenbarer Verlust	-393	0	393
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	1.559	171	-1.388
in % des nom. Kapitals	10,0%	1,1%	-8,9%

Das **steuerliche Ergebnis** für 2004 beträgt TEUR 171 bzw. ca. 1,1%.

Eine steuerliche **Außenprüfung** für das Jahr 1998 findet derzeit statt. Trotz des vorliegenden Schiffsgutachtens zweifelt das Finanzamt die Höhe des Unterschiedsbetrages für das Schiff an. Endgültige Prüfungsergebnisse liegen noch nicht vor. Über den aktuellen Stand der steuerlichen Außenprüfung werden wir Sie unterrichtet halten.

8 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2005 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Zeitcharterraten von USD 22.975 pro Tag gehen termingerecht und vollständig ein. Es gab bisher keine Ausfalltage.

Der **Chartervertrag** mit PIL zu der Rate von USD 22.975 pro Tag läuft noch bis April 2007. Die planmäßige Dockung ist für Dezember 2005 vorgesehen.

Zur Sicherung des Euro-Bedarfs wurden **Devisentermingeschäfte** abgeschlossen. Für das Jahr 2005 wurden insgesamt USD 3,9 Mio. zu einem Durchschnittskurs von ca. USD/EUR 1,19 gesichert.

Die planmäßige **Tilgung** von TUSD 1.938 p.a. kann im Jahr 2005 problemlos geleistet werden.

Im Oktober 2005 ist eine **Ausschüttung** in Höhe von 10,0% vorgesehen.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2005 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich ca. 1,1% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2004 ist aufgrund des planmäßigen Geschäftsverlaufes im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Mai 2005

Die Geschäftsführung der
MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
alle Beträge in TEUR

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Summe
Einsatztage									
- Prospekt	87	355	355	355	355	355	355	355	2,572
- Ist	90	365	353	359	359	299	365	366	2,556
Abweichung	3	10	-2	4	4	-56	10	11	-16
Netto-Chartererträge									
- Prospekt	1,541	6,289	6,289	6,289	6,289	6,289	6,289	6,290	45,565
- Ist	1,685	6,746	6,657	7,945	7,857	2,695	2,785	5,597	41,967
Abweichung	144	457	368	1,656	1,568	-3,594	-3,504	-693	-3,598
Schiffsbetriebskosten									
- Prospekt	-429	-1,978	-1,880	-2,167	-2,029	-2,083	-2,340	-2,240	-15,146
- Ist	-432	-1,808	-1,763	-2,030	-2,156	-1,888	-1,572	-1,800	-13,449
Abweichung	-3	170	117	137	-127	195	768	440	1,697
Verwaltungskosten									
- Prospekt	-77	-168	-173	-178	-182	-188	-194	-199	-1,359
- Ist	-104	-190	-200	-295	-215	-166	-159	-195	-1,524
Abweichung	-27	-22	-27	-117	-33	22	35	4	-165
Zinsen Fremdkapital									
- Prospekt	-240	-988	-1,047	-1,230	-1,088	-945	-803	-660	-7,001
- Ist	-199	-954	-1,020	-1,118	-843	-540	-360	-275	-5,309
Abweichung	41	34	27	112	245	405	443	385	1,692
Sonstige Zinsen									
- Prospekt	-161	21	33	31	27	24	20	17	12
- Ist	-152	52	40	60	45	14	-9	6	56
Abweichung	9	31	7	29	18	-10	-29	-11	44
Verzinsung Reederkapital									
- Prospekt	-48	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-1,378
- Ist	-48	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-1,378
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung									
- Prospekt	-16,148	-3,115	-3,115	-3,115	-1,065	-1,065	-1,065	-1,066	-29,754
- Ist	-16,148	-3,115	-3,115	-3,130	-1,081	-1,081	-1,081	-1,082	-29,833
Abweichung	0	0	0	-15	-16	-16	-16	-16	-79
Drohverlustrückstellung									
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	-133	-221	0	-3,301	2,790	511	-354
Abweichung	0	0	-133	-221	0	-3,301	2,790	511	-354
Gründungskosten									
- Prospekt	-5,240	0	0	0	0	0	0	0	-5,240
- Ist	-5,300	0	0	0	0	0	0	0	-5,300
Abweichung	-60	0	0	0	0	0	0	0	-60
Sonstiges									
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	84	145	-1,207	-1,393	-738	1,725	593	375	-416
Abweichung	84	145	-1,207	-1,393	-738	1,725	593	375	-416
Jahresüberschuss									
- Prospekt	-20,802	-129	-83	-560	1,762	1,842	1,717	1,952	-14,301
- Ist	-20,614	686	-931	-372	2,679	-2,732	2,797	2,947	-15,540
Abweichung	188	815	-848	188	917	-4,574	1,080	995	-1,239
steuerliches Ergebnis									
- Prospekt	-133.5%	-0.8%	-0.5%	-3.6%	8.2%	11.8%	11.0%	12.5%	-95.0%
- Ist	-131.8%	4.5%	1.1%	1.2%	1.2%	1.1%	0.7%	1.1%	-120.8%
Abweichung	1.7%	5.3%	1.6%	4.8%	-7.0%	-10.7%	-10.3%	-11.4%	-25.8%
Ausschüttungen									
- Prospekt	0.0%	6.0%	7.0%	7.0%	8.0%	8.0%	8.0%	8.0%	52.0%
- Ist	0.0%	6.0%	7.0%	7.0%	0.0%	0.0%	0.0%	7.8%	27.8%
Abweichung	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	-8.0%	-8.0%	-8.0%	-0.2%	-24.2%
Tilgung in TUSD									
- Prospekt	0	1,338	2,052	2,052	2,052	2,052	2,052	2,052	13,650
- Ist	0	3,565	1,938	2,180	2,665	1,938	969	1,938	15,193
Abweichung	0	2,227	-114	128	613	-114	-1,083	-114	1,543

Bericht des Beirates der MS "Potsdam" GmbH & CO. KG

Für die ordentliche Gesellschafterversammlung 2005 im schriftlichen Umlaufverfahren

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung der Schiffsbeteiligungsgesellschaft beraten und sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2004 unterrichten lassen.

Auch die Reederei informierte den Beirat zeitnah durch Halbjahresberichte und Schiffsbetriebskostenbudgets 2004 über die aktuellen Einzelheiten bezüglich Charterer, Schiffsbetrieb und wirtschaftliche Entwicklung der MS "Potsdam". Der Beirat konnte sich hierdurch davon überzeugen, dass in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht das Geschäftsjahr 2004 planmäßig verlaufen ist.

Die ordentliche Beiratssitzung fand am 27. Mai 2005, um 10.00 Uhr am Sitz der Gesellschaft in Rostock statt.

Der Beirat war vollständig vertreten. Die Sitzung wurde von mir als Beiratsvorsitzenden geleitet.

Die Geschäftsführung hatte dem Beirat zur Vorbereitung der Beiratssitzung einen Finanzstatus, eine Übersicht über die Devisentermingeschäfte, eine Liquiditätsvorschau für die Jahre 2005 bis 2007, Ist-/Sollvergleiche für 2004 bis 2006 sowie ein Leseexemplar des Wirtschaftsprüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2004 zur Verfügung gestellt.

Nach dem ausführlichen Bericht der Geschäftsführung ergibt sich für das Jahr 2004 folgendes Bild:

Unser Schiff fuhr für den Charterer PIL vom 01.01.2004 bis 05.03.2004 zu einer Rate von USD 8.950/Tag. Im direkten Anschluss konnte mit dem Charterer eine Beschäftigung bis April 2007 zu einer Rate von US\$ 22.975/Tag vereinbart werden. Die Zusammenarbeit mit dem Charterer ist gut, der Charterer ist mit dem Schiffsbetrieb sehr zufrieden und zahlt die Raten stets pünktlich und vollständig.

Der Schiffsbetrieb verlief **ohne Off-hire Tage** reibungslos. Hieraus resultiert für 2004 ein Cash-Flow von TEUR 3.284, somit um TEUR 266 höher als prospektiert. Hieraus konnte die planmäßige Tilgung geleistet werden, so dass der Tilgungsvorsprung per Ende 2004 noch rund USD 2 Mio. beträgt.

Aufgrund der Liquiditätsslage der Gesellschaft konnte im Dezember 2004 eine Ausschüttung in Höhe von 8 % erfolgen.

Der Beirat empfiehlt, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen.

Die Besprechung des Entwurfes des Wirtschaftsprüfungsberichtes für 2004 ergab neben redaktionellen Änderungen keine wesentlichen Anmerkungen.

Der Beirat empfiehlt daher, dem festgestellten Jahresabschluss 2004 zuzustimmen und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Hamburg zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 zu wählen.

Beim Ausblick auf das Jahr 2005 konnte die Geschäftsführung berichten, dass aufgrund der erfreulichen Charter bei weiterem planmäßigem Verlauf wieder ein Ergebnis über Prospekt erzielt werden kann. Trotz Werftaufenthalt im Dezember 2005 wird neben der Regeltilgung aus dem Cash-Flow auch eine Ausschüttung von 10 % im Oktober 2005 möglich sein.

Bezüglich der Vorbereitung der Treugeber- und Gesellschafterversammlung 2004 wurde vorgeschlagen, die diesjährige Versammlung im schriftlichen Umlaufverfahren abzuhalten, der Beirat stimmte dem Vorschlag zu.

Für Fragen im Vorfeld stehe ich Ihnen als Beiratsvorsitzender gern zur Verfügung

Gez. Hans-Ulrich Rütten
- Beiratsvorsitzender -

Krefeld, den 12. Juli 2005

Bestätigungsvermerk

An die MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 5. April 2005

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Semmerow
Wirtschaftsprüfer

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA	31.12.2003		PASSIVA	31.12.2003	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	4.833.978,00	5.911	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	1.856.250,00	1.856
				1.856.250,00	1.856
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. Rücklagen		
I. Vorräte			Kapitalrücklage (Eiрумstellung)	41.921,11	42
Betriebsstoffe	101.176,36	106		1.898.171,11	1.898
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.716,20	4	Sonstige Rückstellungen	219.805,29	603
2. Sonstige Vermögensgegenstände	107.396,31	324			
			C. VERBINDLICHKEITEN		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.191.771,93	7.923
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162.039,96	124
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.970.340,37	2.104
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE			4. Sonstige Verbindlichkeiten	39.275,09	36
1. Entnahmen	4.000.183,07	3.145		7.363.427,35	10.187
2. Verlustanteile	0,00	2.577	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	57.839,78	70
	4.000.183,07	5.722			
	9.539.243,53	12.758		9.539.243,53	12.758

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2004

	EUR	EUR	2003 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.066.838,26	3.011
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	166.654,87		184
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.417.195,52</u>		<u>982</u>
		1.583.850,39	<u>1.166</u>
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	632.756,68		652
b) Soziale Abgaben	<u>101.557,00</u>		<u>89</u>
		734.313,68	<u>741</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.118.133,33	3.580
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>379.084,71</u>	<u>248</u>
6. Reedereiüberschuss		4.487.722,81	4.436
7. Abschreibungen		1.082.031,00	1.081
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.743,50	12
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>472.640,78</u>	<u>570</u>
10. Jahresüberschuss		2.946.794,53	2.797
11. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>2.946.794,53</u>	<u>2.797</u>
12. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock

Anhang für 2004

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften & Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach Ablauf des Begünstigungszeitraums am 31. Dezember 2000 gemäß § 7a Abs. 9 EStG linear unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,49 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.047) durch Verteilung des Restbuchwertes zum 31. Dezember 2000 auf eine Restnutzungsdauer von 6 Jahren.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Potsdam Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Personalkosten (TEUR 49, Vj. TEUR 34), Jahresabschlusskosten (TEUR 17, Vj. TEUR 16), ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 38, Vj. TEUR 32), Franchisen (TEUR 105, Vj. TEUR 0) und Versicherungen (TEUR 10, Vj. TEUR 10) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 10.880 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von TEUR 4.380 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Potsdam" mbH, Rostock. Diese ist seit dem 17. Februar 1999 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Rostock unter HRB Nr. 6132 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Hamburg, Fonds- und Projektmanager	
Karl-Georg von Ferber, Schwerin, Justitiar	(bis 8. November 2004)
Frank Hilmer, Kessin, Schiffskaufmann	(ab 8. November 2004)

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Anlageberater	(Vorsitzender)
Herbert Juniel, Rechtsanwalt	
Lothar Schramm, Wertpapierspezialist bei der Hypovereinsbank in Hagen	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Potsdam" mbH, Rostock. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.946.794,53 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, im April 2005

Geschäftsführung

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Seeschiffe	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2003 TEUR
	38.555.352,57	5.000,00	0,00	38.560.352,57	32.644.343,57	1.082.031,00
				0,00	33.726.374,57	4.833.978,00
						5.911

Forderungen- und Verbindlichkeitspiegel

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert: EUR	durch: EUR
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR		
15.716,20	15.716,20	0,00	0,00		
(4.197,77)	(4.197,77)	(0,00)	(0,00)		
107.396,31	107.396,31	0,00	0,00		
(324.114,90)	(324.114,90)	(0,00)	(0,00)		
123.112,51	123.112,51	0,00	0,00		
(328.312,67)	(328.312,67)	(0,00)	(0,00)		

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
4. Sonstige Verbindlichkeiten

5.191.771,93	1.784.170,23	3.407.601,70	0,00	5.191.771,93	Schiffhypothek *)
(7.923.105,43)	(2.731.958,73)	(5.191.146,70)	(0,00)	(7.923.105,43)	
162.039,96	162.039,96	0,00	0,00		
(123.795,77)	(123.795,77)	(0,00)	(0,00)		
1.970.340,37	72.169,26	0,00	1.898.171,11		
(2.104.161,06)	(205.989,95)	(0,00)	(1.898.171,11)		
39.275,09	39.275,09	0,00	0,00		
(35.763,82)	(35.763,82)	(0,00)	(0,00)		
7.363.427,35	2.057.654,54	3.407.601,70	1.898.171,11		
(10.186.826,08)	(3.097.508,27)	(5.191.146,70)	(1.898.171,11)		

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

FREUNDE DER HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG WISSEN,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschiffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers“ verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die **HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG** und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH
FERDINANDSTRASSE 65-67 · 20095 HAMBURG · POSTFACH 10 64 23 · 20043 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 52 30 · TELEFAX: (040) 32 82 52 10
E-MAIL: SCHIFFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM